

# Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

11. Jahrgang

5. September 1968

Nr. 9

## Startschuß mit Rekordmeldeergebnis!

Eine Vorschau auf die Saison 1968/69 von Peter Küsters

Es ist wieder so weit! In der Zeit vom 25. 8. 1968 bis 15. 9. 1968 fällt in 48 Klassen der Startschuß für die Badminton-Saison 1968/69.

### Die diesjährige Situation vor dem Punktspiel-Start:

- 35 Klassen der Senioren mit 269 Mannschaften (Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,1%)
- 11 Klassen der Jugend mit 73 Mannschaften (Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15,8%)
- 2 Schüler-Klassen mit 12 Mannschaften (Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 20,0%)

Dieses großartige Meldeergebnis zeigt trotz aller Skepsis, daß es bei uns in NRW vorwärts geht. Wir stehen vor einer Mammut-Saison, und es ist zu hoffen, daß die riesige Anzahl von Meisterschaftsspielen ohne Proteste über die Bühne gebracht werden kann. Schön wär's ja!

Bei der Jagd nach dem Titel eines Westdeutschen Mannschaftsmeisters wird es in der Oberliga wieder hart zugehen. Überraschungen werden hoffentlich für Spannung sorgen. Trotzdem sollte der „Deutsche Mannschaftsmeister“, der 1. BV Mülheim mit seiner ausgeglichenen Mannschaft und seinen sehr guten „Ersatzspielern“, den Titel verteidigen können. Zweiter sollte wieder Altmeister 1. DBC Bonn werden; oder schafft es diesmal schon der 1. BC Beuel? Auf diesen Zweikampf kann man gespannt sein. Alle anderen Mannschaften werden es sehr schwer haben, die Klasse zu halten, vor allem die drei Aufsteiger. Grün-Weiß Wesel und STC Solingen sind meiner Ansicht nach am meisten gefährdet.

In der Landesliga Nord wird Oberligaabsteiger 1. BSC Bottrop sicherlich wieder Meister. Einzigster Mitbewerber wäre Neuling OSC Werden, der sich außerordentlich verstärkt hat.

In der Landesliga Süd wird die Meisterschaft zwischen dem FC Langenfeld und dem 1. DBC Bonn II entschieden. Da Bonn nicht aufsteigen kann, ist mit Langenfeld der Aufstiegs-

anwärter Nummer eins schon genannt (Langenfeld hat sich mit dem diesjährigen Deutschen Jugendmeister Michael Schnaase — vorher SC Lüdinghausen — und der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterin Christa Schulte-Wiese — vorher Velmede-Bestwig — enorm verstärkt).

Für alle anderen Senioren-Klassen ist eine Vorhersage im Moment

unmöglich. Wir haben in diesem Jahr die meisten Spielerwechsel seit Bestehen der LV. Wie sich die Spielstärke einer Mannschaft ändern kann, wenn sie auf ein oder zwei Posten neu besetzt wird (Zu- oder Abgang), wird wohl jeder von uns wissen.

Über die Situation bei der Jugend berichtet unser Jugendwart K. Schulz.

### Jugendmannschaftsmeisterschaft 1968/69

## Meldeergebnis des Vorjahres bereits überschritten

Noch bevor die Saison 1968/69 begonnen hat, darf man mit großer Genugtuung feststellen, daß zum Meldeschluß bereits mehr Jugend- und Schülermannschaften gemeldet wurden als im Vorjahr. Wenn man einmal unterstellt, daß noch Jugendmannschaften nachgemeldet werden, dies hat es bisher immer gegeben, so könnten wir in diesem Jahre vielleicht den größten Zuwachs bisher überhaupt verzeichnen.

Wie bereits berichtet, konnte im Bezirk Nord II erstmals eine 2. Staffel eingerichtet werden, die sich im Raume Bielefeld errichtete. Wenn es auch vorerst nur vier Vereine sind, die sich an diesen Rundenspielen beteiligen, so darf man doch schon heute von einem Erfolg sprechen, denn aller Anfang ist schwer und es ist zu erwarten, daß sich weitere Vereine dieses Verbandsgebietes beteiligen werden. Wir wünschen den Sportkameraden dieser Staffeln einen glücklichen Start, mögen ihre Bemühungen erfolgreich sein.

Etwas Kopferbrechen bereitete die Einteilung der Jugendmannschaft der TG Ahlen, die entfernungs-mäßig gesehen in Nord I wie auch in Nord II hätte eingestuft werden können. Nicht die Zugehörigkeit zum Nord I gab den Ausschlag, sondern eine zusätzlich sehr weite Fahrt des TuS Velmede-Bestwig, einem Verein, der schon immer weit reisen mußte und jede weitere große Entfernung eine zusätzliche Belastung ist.

Die Frage nach dem großen Favoriten dieser Saison läßt sich kaum beantworten. Der WMTV Solingen erscheint, soweit bekannt, als die ausgeglichendste Mannschaft oder hat Nord I in diesem Jahre wieder eine starke Mannschaft?

Für die spielleitenden Stellen hoffe ich, daß wir zum Saisonende keine Mannschaftsstreichungen haben. Tabellen müssen in solchen Fällen vollkommen neu überarbeitet werden. Was dies bedeutet, kann nur der ermes-sen, der sich einmal mit diesem Fall be-fassen mußte. Die Frage an die Verei-ne: MUSS DAS SEIN?

## Prominenten-Tips

vor der  
diesjährigen Meisterschaft

- Eine Umfrage  
der Badminton-Rundschau von PEK
- a) Wer wird Meister der Oberliga West?
  - b) Wer wird in der kommenden Saison den bitteren Weg des Abstiegs gehen müssen?
  - c) Wer wird in die Oberliga aufsteigen?

Diese Fragen stellten wir einigen „Funktionären“ unseres Verbandes.

**1. Stellvertretender Vorsitzender des BLV von NRW Horst Boldt:**

- a) Der 1. BV Mülheim wird Meister der Oberliga West. Die Gründe hierfür sind die Ausgeglichenheit dieser Mannschaft, bedingt durch den Zugang von Garbers und der gute Unterbau, sprich 2. Mannschaft, mit Fischer, Link und Karin Schäfers. Um den 2. Platz wird es wohl einen harten Kampf zwischen DBC Bonn und BC Beuel geben.
- b) Erster Absteiger wird wohl Grün-Weiß Wesel sein, der diese Klasse kaum halten kann. Den zweiten Absteiger sollten die beiden anderen Aufsteiger VfL Bochum und STC Solingen unter sich ausmachen.
- c) In der Landesliga Nord wird der 1. BSC Bottrop Meister und damit den Wiederaufstieg in die Oberliga schaffen, während in der Landesliga Süd die Meisterschaft zwischen dem 1. DBC Bonn II und FC Langenfeld entschieden wird. Da Bonn nicht aufsteigen kann, müßte hier der Aufsteiger ganz klar FC Langenfeld heißen.

**2. Verbandstrainer und Lehrwart Siegfried Maywald:**

- a) Die Reihenfolge der Oberliga West könnte nach Abschluß der Saison 1968/69 an der Spitze folgendes Bild haben: 1. BV Mülheim, 2. DBC Bonn, 3. BC Beuel.
- b) Alle anderen 5 Vereine werden dieses Jahr um den Klassenverbleib sehr zu kämpfen haben. Der Zufall und das Glück werden diesmal vielleicht eine Rolle spielen.
- c) Den Aufstieg müßte in Nord der 1. BSC Bottrop und in Süd FC Langenfeld schaffen.

**3. Sportwart Herbert Manthey:**

- a) Meister der Oberliga West wird der Deutsche Mannschaftsmeister 1. BV Mülheim. Zweiter müßte Altmeister 1. DBC Bonn knapp vor dem 1. BC Beuel werden.

- b) Vom Abstieg am stärksten bedroht sind meiner Meinung nach die Aufsteiger Grün-Weiß Wesel und der VfL Bochum.
- c) In der Landesliga Nord wird der Aufstieg sicherlich zwischen dem 1. BSC Bottrop und Neuling OSC Werden entschieden, während in der Landesliga Süd der FC Langenfeld trotz stärkster Konkurrenz den Aufstieg schaffen sollte.

Zusammenfassend könnte vielleicht die Tabelle der Oberliga West nach Abschluß der Saison 1968/69 folgendes Bild haben:

- 1. BV Mülheim
- 1. DBC Bonn
- 1. BC Beuel
- SV 04 Siegburg
- Merscheider TV
- STC Solingen
- VfL Bochum
- BC Grün-Weiß Wesel

Die größten Aufstiegschancen räumt man dem 1. BSC Bottrop sowie dem FC Langenfeld ein.

Eine abschließende Frage: Wie würden Sie tippen?

## Kindersportabzeichen

Das in diesem Jahr vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen neu eingeführte Kindersportabzeichen für 9- bis 11-jährige Jungen und Mädchen, dessen geforderte Leistungen denen der Bundesjugendspiele entsprechen, findet überaus großes Interesse. Nach

Vorbestellungen wurden schon mehr als 35 000 Hefte verschickt.

Der Deutsche Sportbund will das Kindersportabzeichen nach Bewährung in sein Programm übernehmen.

Auch ausländische Stellen haben sich schon nach Einzelheiten erkundigt.

**Die Bedingungen:**

- 50-m-Lauf
- Weitsprung oder Hochsprung
- Schlagballwurf 80 g
- Freischwimmerzeugnis oder 100 m Schwimmen in beliebiger Zeit
- Radfahren in beliebiger Zeit

**Jungen**

- 9 Sek.
- 3 m/0,90 m
- 30 m
- 3 000 m

**Mädchen**

- 9,5 Sek.
- 2,50 m/0,80 m
- 15 m
- 2 000 m

Urkundenhefte durch die Stadt- und Kreissportbünde

**Verbandsmeisterschaften 1968/69**

zu ergänzen:

- 1. Kreisklasse NORD Ib, Staffel 1
- B VfB Gelsenkirchen II

zu streichen:

- 1. Kreisklasse NORD Ib, Staffel 1
- A BVH Dorsten II

**Von den Vereinen**

**1. Bayer Schüler-Turnier**

Am 3. 8. 1968 veranstaltete der FC Bayer 05 Uerdingen sein erstes Schüler-Turnier. Dies geschah mit dem weitergesteckten Ziel, ein solches Turnier von nun an jährlich durchzuführen. Da hier

die kleinen Spieler und Spielerinnen ganz unter sich waren, galt ihnen die ganze Aufmerksamkeit und sie warteten deshalb mit besonders guten Leistungen auf. Die ersten Ausscheidungsspiele gingen sehr schnell vorüber, obwohl auch die Verlierer ihr Bestes gaben, zeigte sich schon hier, daß sich eine bestimmte Elite durchsetzen würde. Gegen Ende des Turniers wurden die Kämpfe dann spannender und die Ergebnisse knapper. Tann kämpfte sich auf direktem Wege ins Endspiel, während Frank erst über die Trost-

*Fortsetzung Seite 4*

### Auszug aus unserer Preisliste:

Carlton „3 Punkt 9“  
mit Nylon-HS-Saite DM 52,50

Carlton-International-Standard-  
Nylonbälle DM 12,00

(Bei Abnahme eines Originalkartons = 12 Dutzend  
5<sup>0/0</sup> Rabatt)

## Fred Haas

Spezialhaus für  
den Badminton-sport

6202 Wiesbaden-Biebrich  
Rathausstr. 45a u. 49 · Tel. 66269

# Ranglisten-Turniere werden attraktiver

Interview mit DBV-Sportwart Siegfried Maywald

**FRAGE:** Herr Maywald, Sie hatten vor einigen Tagen, wie Sie mir mitteilten eine Spielausschuß-Sitzung. Gibt es etwas Neues?

**MAYWALD:** Der bevorstehende Saisonbeginn machte es erforderlich, daß sich der Spielausschuß ein Bild über die Arbeit machte, die zu erwarten und darüber, wie sie angefaßt und erledigt werden soll. Dazu war es erforderlich, eine regelmäßige Zusammenarbeit festzulegen. Auf meinen Vorschlag, soll sie dadurch erreicht werden, daß ich mich anlässlich der Ranglisten-Wertungsturniere mit meinen Beisitzern regelmäßig treffe. Ich habe diese Veranstaltungen gewählt, da sie sich gleichmäßig über die Hauptsaison verteilen und dort nicht nur die anstehenden Fragen besprochen werden können, sondern daß auch die Beisitzer einen besseren Kontakt zum Spielgeschehen und zu den Spielern auf Verbandsebene bekommen. Das erscheint mir erforderlich, wenn man aktiv arbeiten will und soll.

Auch der Wettkampfsport war Gegenstand eingehender Diskussion. Vorschläge zur Änderung wurden dahingehend gemacht, daß angeregt werden soll, die bekannten, bundesoffenen Turniere, soweit sie bisher außerhalb der Saison durchgeführt wurden, in die Saison zu legen und zwar auf die Wochenenden, die frei von Oberligaspielen gehalten werden. Es hat sich gezeigt, daß der bundesoffene Turniersport an Bedeutung verloren hat, soweit es sich nicht um die Ranglisten-Turniere handelt. Die Tatsache, daß die Veranstaltungen bisher meistens nach der Saison durchgeführt wurden, führte dazu, daß sie nicht das Interesse fanden, das man erwartet hatte. Mit Recht sagen die vom Wettkampf ermüdeten Spieler, daß sie auch eine Pause einlegen müssen, wenn sie die neue Saison mit frischer Kraft beginnen sollen.

**FRAGE:** Soll das heißen, daß diese Wochenenden, die besonders für die Fortbildung der Spitzenspieler gedacht und eingeräumt wurden und um die sie sich so sehr bemüht haben, nun wieder wegfallen sollen?

**MAYWALD:** — Nein, im Gegenteil — Die Fortbildung der Spitzenspieler, die sich leider noch viel zu sehr nach den finanziellen Möglichkeiten des Verbandes richten müssen, soll noch planmäßiger erfolgen und auf die wichtigsten Ereignisse ausgerichtet werden. Ich hoffe, sogar besser als bisher und mit entsprechender Schwerpunktbildung. Da aber nur wenige Oberliga-Spieler an dieser Lehrgangsarbeit beteiligt sind, soll den anderen die Möglichkeit gegeben werden, sich an bundesoffenen Turnieren beteiligen zu können. Das Fehlen einiger guter

Spieler kann in mancher Hinsicht den anderen sogar sehr dienlich sein, wie wir vor drei Jahren beim Ranglisten-Turnier in Hannover feststellten. So können Nachwuchskräfte in den Vordergrund treten, die es bei den Ranglisten-Turnieren immer sehr schwer haben, in Erscheinung zu treten.

**FRAGE:** Hatten Sie nicht auch die Absicht, die Durchführung der Ranglisten-Turniere etwas zu ändern, damit nicht 50 % der Spieler, die in der A-Klasse spielen, nach einem Spiel ausscheiden, da sie sich im Reigen der „Großen“ noch nicht durchsetzen können und dann lieber in der B-Klasse spielen?

**MAYWALD:** Ja, Sie haben recht. Es liegt mir schon lange am Herzen, die Teilnahme in der A-Klasse attraktiver zu machen, um zu verhindern, daß Spieler der 2. Garnitur grundsätzlich in der B-Klasse melden, weil sie dort mehr Spiele austragen können. Die mit der Teilnahme an einem großen Turnier entstehende finanzielle Belastung hinsichtlich der weiten Reise und des Aufenthalts sollte einigermaßen vertretbar sein und darum wurde von vielen der Weg des geringeren Widerstandes gewählt. Diese Situation ist lange bekannt und wurde von allen Beteiligten mit Unbehagen verfolgt.

Das soll aber schon in der kommenden Saison geändert werden. Dabei haben sich mehrere Möglichkeiten angeboten, Abhilfe zu schaffen, die auch eingehend behandelt wurden. Sie an dieser Stelle alle zu erläutern, würde zu weit führen. Darum beschränke ich mich nur darauf, wie in Zukunft verfahren werden soll.

Grundsätzlich ist die A-Klasse auf 32 Teilnehmer aufzufüllen. Wenn die Meldungen zur A-Klasse geringer sind, sollen die stärksten Spieler, und darunter fallen auch vornehmlich die Spieler, die in den letzten beiden Jahren die B-Klassen-Turniere gewonnen haben, in die A-Klasse eingruppiert werden.

Die Spieler, die in der A-Klasse im ersten Durchgang verlieren, werden in der B-Klasse weiterspielen. Diese 16 Teilnehmer werden in die Turnierübersicht so eingruppiert, daß sie dort erst eingreifen, wenn die 16 letzten Teilnehmer der B-Klasse ermittelt sind. Wenn dadurch auch einige Spiele mehr anfallen, so wird, so hoffe ich, der Rahmen noch nicht gesprengt und diese Lösung doch dazu beitragen, daß die B-Klasse die ersten beiden Durchgänge noch unter sich bleibt und der Einsatz der unterschiedlichen A-Klasse-Spieler erst erfolgen, wenn sich die stärksten Spieler in der B-Klasse herausgeschält haben.

**FRAGE:** Dann haben es die Spieler, die im ersten Durchgang ausscheiden

ja geschafft. Sie haben im Reigen der „Großen“ mitgespielt und werden sich dann noch am Wettkampf der „Kleinen“ beteiligen und ihre Stärke mit ihnen noch messen können. Die Spieler aber, die im zweiten Durchgang ausscheiden, sind dann wohl den anderen gegenüber etwas benachteiligt. Oder haben Sie sich dafür auch etwas einfallen lassen?

**MAYWALD:** Ja! Wir wußten, daß es keine ideale Lösung gibt, bei der jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommen kann. Das würde die Durchführung des Turniers nicht zulassen. Aber das trifft auch auf die Teilnehmer zu, die in der B-Klasse spielen. Auch dort entstehen Härten, die sich auch aus organisatorischen Gründen nicht vermeiden lassen. Die organisatorische Durchführung eines Turniers muß ja letztlich auch möglich sein. Da aber die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer der B-Klasse aus der näheren Umgebung des Austragungsortes stammt, wird die Härte nicht so groß wie in der A-Klasse sein.

Die Teilnehmer, die im zweiten Durchgang der A-Klasse ausscheiden, werden nun eine Wertung für die Rangliste erhalten. Ihnen werden 10 Punkte zuerkannt und damit kann manch schwaches Konto in der Wertung aufge bessert werden. Bisher wurden sie mit 12 Punkten belegt. Also ganz umsonst kämpfen auch diese Teilnehmer nicht um den Sieg im ersten Durchgang. Der Wettkampf um die Plätze wird dadurch attraktiver und vermutlich auch lebhafter.

**FRAGE:** Sie betonten vorhin schon die Kosten, die durch die Teilnahme an den Ranglisten-Turnieren entstehen. Und soweit Sie mich unterrichtet hatten, sind z. Z. die besten Spieler mit den höchsten Kosten belastet. Hat sich in dieser Richtung keine Änderung angeboten?

**MAYWALD:** Ich habe bisher alle Ranglisten-Turniere und viele andere Veranstaltungen beobachtet und immer wieder feststellen können, daß die besten Spieler zum Dank dafür, daß sie sich bis ins Endspiel durchgekämpft hatten, noch eine enorme Summe für die Ballkosten, die in jedem Spiel mit dem Gegner geteilt wurden, aufzubringen hatten. Sie bezahlten, wenn es sarkastisch betrachtet wurde, dem weniger guten Spieler für die Möglichkeit, gegen sie spielen zu können, noch obendrein die Hälfte der Bälle. All das ist mir bekannt. Trotzdem fand ich erst jetzt eine Unterstützung für den Vorschlag, daß jeweils der Verlierer die Ballkosten des Spiels zu tragen hat. Mir erschien diese Lösung, die schon in mehreren Landesverbänden Anwendung findet, gerecht und auch zumutbar. Es steht außer Zweifel, daß

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 2

runde ins Endspiel gelangte. Im entscheidenden Spiel hatte wiederum Tann die besseren Nerven und er gewann das Endspiel mit 11:1, 11:5.

Bei den Mädchen wurde nicht minder hart gekämpft. B. Budczinski setzte sich hier klar durch und sie gewann auch das Endspiel über B. Rzychon sicher mit 11:3, 11:2.

#### Hier die Ergebnisse:

Jungen-Einzel: 1. Eckhard Tann (1. FBC Marl), 2. Karl-Heinz Frank (TV Verberg), 3. Michael Budczinski (BC Kellen), 4. Klaus Mickels (R/W Wesel).

Mädchen-Einzel: 1. Barb. Budczinski (BC Kellen), 2. Beate Rzychon (R/W Wesel), 3. Maria Kampmeyer (1. FBC Marl) 4. Angelika Hessling (R/W Wesel).

### Ausschreibung

#### zum Jugendnachwuchsturnier 1968 von NRW

1. **Termin:** Sonntag, 6. 10. 1968, Beginn 10 Uhr.
2. **Austragungsort:** Bielefeld — Turnhalle im Schulzentrum Stapenhorststraße — Nähe Pädagogische Hochschule.
3. **Meldeberechtigt:** Jugendliche eines dem BLV-NRW angeschlossenen Vereines, die am 1. 9. 1968 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitze eines gültigen Spieler- und Sportgesundheitspasses sind und bei den bisherigen Landesmeisterschaften der Junioren oder den Deutschen Meisterschaften noch keinen Titel errungen haben. Gespielt wird in zwei Klassen, nur Einzelwettbewerbe.  
Klasse A: Jugendliche bis 18 Jahre.  
Klasse B: Jugendliche bis 14 Jahre (Schüler), wobei ein Schüler in der A-Klasse starten kann, aber nicht in beiden.
4. **Urkunden:** Es gibt in jeder Disziplin nur einen Sieger. Die Endspielteilnehmer erhalten eine Ur-

Fortsetzung von Seite 3

kunde.  
5. **Meldung an:** Karlheinz Schulz, 4018 Langenfeld, Flurstr. 11. Meldeschluß: 25. 9. 1968 (Poststempel).  
6. **Meldegebühr:** DM 3,— je Teilnehmer. Die Meldegebühr ist beim Vorzeigen der Spieler- und Gesundheitspässe zu entrichten.  
7. Mit der Abgabe der Meldung unterwirft sich der Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.  
8. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der entsprechenden Bestimmungen und mit den Bällen Carlton International blau, die der Landesverband stellt.  
9. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Der Verlierer des Spiels leitet automatisch das nächste Spiel oder muß einen Ersatzmann stellen.  
10. **Auslosung:** Dienstag, 1. 10. 1968, Turnhalle Pestalozzischule in Langenfeld — 20 Uhr.  
11. **Turnierleitung:** Karlheinz Schulz.  
12. **Turnierausschuß:** Siegfried Kast-

Bei der jetzigen Regelung weiß jeder, wie hoch seine Kosten werden, wenn an einem Turnier teilgenommen wird. Für jedes Turnier sind jetzt die Ball-

kosten übersehbar. Und ich glaube, daß es nicht gerecht wäre, wenn wegen der geringen Mehrbelastung im ersten Durchgang, die bisherige Regelung beibehalten werden sollte. Sie steht sowieso in keinem Verhältnis zu den Gesamtkosten, die durch die Teilnahme an jedem Turnier erwachsen, wenn man an die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung denkt.

**FRAGE:** Diese Regelung erscheint mir auch schon gerechter zu sein aber befürchten Sie nicht, daß sie dazu führen kann, daß nun der starke Spieler den schwachen „bluten“ läßt?

**MAYWALD:** Das war auch das Argument, das mir bisher immer entgegengehalten wurde und das die alte Regelung so lange aufrecht erhielt. Ich glaube nicht daran, denn kein Spieler,

Fortsetzung Seite 5

kunde.

5. **Meldung an:** Karlheinz Schulz, 4018 Langenfeld, Flurstr. 11. Meldeschluß: 25. 9. 1968 (Poststempel).
6. **Meldegebühr:** DM 3,— je Teilnehmer. Die Meldegebühr ist beim Vorzeigen der Spieler- und Gesundheitspässe zu entrichten.
7. Mit der Abgabe der Meldung unterwirft sich der Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.
8. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der entsprechenden Bestimmungen und mit den Bällen Carlton International blau, die der Landesverband stellt.
9. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Der Verlierer des Spiels leitet automatisch das nächste Spiel oder muß einen Ersatzmann stellen.
10. **Auslosung:** Dienstag, 1. 10. 1968, Turnhalle Pestalozzischule in Langenfeld — 20 Uhr.
11. **Turnierleitung:** Karlheinz Schulz.
12. **Turnierausschuß:** Siegfried Kast-

ner, Udo Recksiek, Hans-Joachim Korn und Wilfried Bade.

13. **Oberschiedsrichter:** Georg Mandrella.
14. **Sportkleidung:** weiß.
15. Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.
16. Die letzte Untersuchung der Sporttauglichkeit darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.
17. **Ausrichter:** TuS Eintracht Bielefeld EV.  
Quartierbestellungen sind an ihn zu richten.
18. Wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen zu den Punkten 3, 5, 6, 14, 16 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme am Turnier nicht möglich.
19. Alle Teilnehmer müssen zu Beginn des Turnieres spielbereit sein. Die Spielpaarungen werden 5 Minuten vorher aufgerufen. Der 2. Aufruf erfolgt 5 Minuten später. Wer dann nicht spielbereit ist, hat das Spiel verloren.
20. Bei der Meldung muß nach Klassen getrennt unter Angabe des Geburtsdatums und Vornamens gemeldet werden.

## Alles für den Badminton-sport

Turnierrahmen von:

Brorson, Britgoods, Carlton, Dunlop, Gray, Pinguin, Spalding u. a.

Sie können wählen zwischen 20 Modellen von 18.— bis 67.50 DM

z. B. bespannt mit BOB-Darm HN (3)

Modell-SUPER FLEX mit neuem, 54.50 DM  
Modell-COMET volldurchlüfteten Griff 42.— DM  
ca. 130 g

Fionia-Olympique ca. 135 g 42.— DM  
Pinguin-Professional ca. 130 g 42.— DM  
Gray, mit Spezialgriff ca. 125 g 50.— DM  
Silver Gray — Thomas-Cup WPS,  
mit Spezialgriff, in verschiedenen Gewichten  
ca. 115—130 g 64.50 DM

und der Carlton-Ganzstahlschläger:

mit Multifil	Eternyl	BOB-Darm
3 • 9 56.00 DM	63.00 DM	67.50 DM
4 • 3 —	32.00 DM	—

**Federbälle:** Carlton, RSL, Rabbit u. a.

**Badminton-Bekleidung** (Fred Perry) u. a.): Hemden, Shorts, Röcke, Pullover, Jacken, Trainingsanzüge, Strümpfe, Schuhe.

**Badminton-Zubehör:** Netze, Koffer, Hüllen, Spanner u. a.  
Reparatur- und Besaitungsdienst:

z. B. BOB-Darm HN (3) bespannt 15.— DM  
BOB-Darm VS (2) bespannt 20.— DM

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Feder) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtgebrauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie die neue Badminton-Preisliste b/68 von

## Fred Quabach

Sportartikel-Versand

505 Porz bei Köln · Kaiserstraße 208

Fortsetzung von Seite 4

auch nicht der, der in der vorderen Reihe steht, wird seinen guten Ruf aufs Spiel setzen. Er wird es vermeiden, Anlaß zu geben, ggf. überall als unsportlich oder unkameradschaftlich verschrien zu werden. Im Gegenteil, er wird sogar bemüht sein, seine korrekte Haltung zu unterstreichen und in Zweifelsfällen gegen sich entscheiden. Das heißt nun nicht, daß in Zukunft mit jeder „Gurke“ gespielt werden kann, wenn es sich voraussichtlich um eine ungleiche Begegnung handelt. Das wäre das Letzte, was ich unterstützen würde und es würde meinen Bemühungen um eine allgemeine Leistungssteigerung entgegenwirken. Jeder Ball muß schon die erforderliche Flugeigenschaft aufweisen, sonst wäre ja jedes

Training vergeblich gewesen.

Ihre Sorge, so glaube ich, wird unberechtigt sein, denn unsere Spieler wissen heute schon was richtig und falsch, was normal und übertrieben ist. Sie haben es ja in der zurückliegenden Zeit beobachten können. Außerdem stecken sie nicht mehr in der Anfangszeit der Unkenntnis und haben ein ausreichend kritisches Auge. Hinzu kommt noch, daß ich fest davon überzeugt bin, daß mich die guten Spieler, die bei ihrem ganzen Tun beobachtet werden und einer ständigen Kritik ausgesetzt sind, nicht Lügen strafen werden. Sie wissen, daß ich mich dann wieder für die alte Regelung einsetzen muß, bei der sie in einem weit größeren Maße die Leidtragenden sind.

55 Orten die Aktion gestartet. Schon jetzt haben 30000 Menschen die Übungshefte zur Eintragung angefordert.

● Alle Niederländer über zehn Jahre können sich in einer beliebigen Sportart eine bronzene, silberne oder goldene Nadel erlaufen, erschwimmen oder erspielen. Fast alle Disziplinen stehen zur Auswahl bereit. Für die Beteiligung ist ein Minimum festgesetzt. Beispielsweise müssen die Wanderer täglich 30 Minuten gehen mit einer Mindestzeit von 2 Stunden in der Woche. Bei allen Spielen wie Badminton, Basketball, Korfball, einer Art Korfball für gemischte Männer-Frauen-Mannschaften, oder Volleyball gilt wie für Judo oder Schwimmen eine Wochenstunde für die Erwachsenen als Minimum.

## Holland trimmt sich in Form

# Im Badminton zählen Stunden

Neue Form des Jedermannsport mit Ziel: Regelmäßig üben

Von Prof. Dr. Liselott Diem

Der Milchmann trägt die Mitgliedskarten aus. Seit einigen Monaten wirbt ein modernes Signum in den Landesfarben Rot-weiß-blau in den Niederlanden für „TRIM“! Was bedeutet Trim? Aus Norwegen und Schweden wurde dieses Wort übernommen für eine neue Art des Jedermannsports, für Leibesübungen der „Offenen Tür“ oder des „Zweiten Weges“.

Aus dem skandinavischen Raum stammt auch das Schlagwort für diesen neuen Impuls des Breitensports, das jedem Schiffbauer und Matrosen vertraut ist. Trimmen bedeutet das Aus-

korrigieren einer Schiffsladung. TRIM meint also eine Aktion, die den Menschen ins Gleichgewicht bringt, ihn innerhalb seiner Belastungen nicht austrimmt! Vor drei Monaten wurde an

Die Trim-Aktion läuft jeweils über 13 Wochen. Danach wird das Übungsheft mit den entsprechenden Eintragungen abgegeben. Eine neue Periode beginnt. Die erste Nadel bei Erfüllung aller Bedingungen trägt eine „Eins“, danach steigert sich die Zahl je nach der stetigen Beteiligung. Hierbei verlocken die Veranstalter zum regelmäßigen Üben. Jeder suche sich einen Lieblingssport, kontrolliere sich selbst, aber übe Woche für Woche, Monat für Monat. Hinter der Trim-Aktion steht der Niederländische Sportverband in Verbindung mit dem Verband der Leibeszieher, der katholischen Sportorganisation „Thomas von Aquin“, dem Gemeindetag, dem Roten Kreuz und anderen Jugendverbänden. Damit läuft das Unternehmen auf einer möglichst breiten Basis.

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Wechsel der Startberechtigung

Name	alter Verein	neuer Verein	frei ab
Bader, Wolfgang	1. CFB Köln	Allianz Köln	2. 10. 68
Bandun, Christel	1. Essener BC	OSC Werden	21. 9. 68
Crefeld, Dieter	Tgd. Neuß	Dormagener Badm.	10. 12. 68
Dahlhausen, Annel.	S/W Köln	1. DBC Bonn	1. 8. 68
Dahlhausen, Erwin	S/W Köln	1. DBC Bonn	1. 8. 68
Drescher, Ottomar	FS 98 Dortmund	VfL Bochum	4. 11. 68
Kempinski, Bernd	Tb. Rheinhausen 05	Sportfr. Hamburg	24. 8. 68
Kendlbacher, Werner	BC Vorst	Preußen Krefeld	29. 8. 68
Krebber, Ursula	G/W Wesel	Gymn.-Schule Wesel	31. 8. 68
Lange, Monika	Tgd. Neuß	Alemannia Aachen	3. 10. 68
Meyer, Udo	Remscheider TV	Lenneper Tgd.	1. 10. 68
Rabe, Irmtraud	BV Niedersachsen	BC Leverkusen	16. 8. 68
Schulte-Wiese, Christa	Velmede	FC Langenfeld	15. 7. 68
Vith, Karin	G/W Wesel	Gymn.-Schule Wesel	31. 8. 68
Weißborn, Manfred	R/W Wuppertal	S/W Düsseldorf	1. 11. 68
Zänker, Hanno	KFC Köln	1. DBC Bonn	15. 8. 68
Döhrn, Hans	FC Langenfeld	R/W Wuppertal	1. 11. 68
Karst, Klaus	OSC Werden	PSV Essen	24. 8. 68
Karst, Ursula	OSC Werden	PSV Essen	24. 8. 68
Terhorst, Klaus	Siemens Essen	PSV Essen	13. 8. 68

### Verlust von Spielerpässen

Die Spielerpässe:	
I — 4 573	für Fuß, Gerd
3 413	für Klasmeier, Dagmar
2 979	für Knaden, Paul
4 231	für Korten, Michael
7 356	für Kuckuk, Wolfgang
8 323	für Rückert, Rolf
3 470	für Szay, Christa
7 907	für Schwab, Harald
6 443	Lückhoff, Hans-Jürgen
6 444	Preuhs, Jürgen
4 732	Reinders, Brigitte
5 347	Schlodhauer, Gabriele

sind in Verlust geraten. Der oder die Besitzer werden um Einsendung an die Verbandsgeschäftsstelle innerhalb einer Woche gebeten.

### Anschriftenänderungen

74 Verein für Badminton Gelsenkirchen	Holtwiesche 12 Herr
466 Gelsenkirchen-Buer	Chabrowski

- |     |   |                                  |
|-----|---|----------------------------------|
| 81  | DJK Adler<br>Oberhausen<br>42 Oberhausen  | Düppelstr. 133<br>Herr Voigt     |
| 120 | PSV Essen<br>43 Essen   | Gärtnerstr. 41<br>Herr Buschmann |
| 127 | Osterather Turn-<br>verein 1893 e. V.<br>4151 Osterath  | Kapellenstr. 78<br>Herr Kraus    |
| 144 | von Buchstaben „W“ im Anshri-<br>tenverzeichnis auf Buchstabe „H“<br>ändern:<br>Ringtennis-<br>Gemeinschaft<br>Hüttental-<br>Weidenau<br>593 Hüttental-<br>Weidenau | Bismarckstr. 52<br>Herr Schnutz  |

### Gebühren für Badminton-Rundschau

Nachstehend aufgeführte Vereine haben trotz Hinweis die fälligen Gebühren für die Bezüge der Badminton-Rundschau noch nicht entrichtet.

06	Sch/W Düsseldorf	DM 90,—
22	BSC Gladbeck	DM 30,—
23	1. BSC Bottrop	DM 60,—
31	BC Krefeld	DM 36,—
63	BV R/W Wesel	DM 30,—
77	BC G/W Wesel	DM 6,—
101	Tb. Rheinhausen 05	DM 30,—
105	DJK Solingen	DM 15,—
109	FS 98 Dortmund	DM 30,—
113	Sportv. Siemens Mülheim	DM 30,—
129	DJK Sax. Dortmund	DM 30,—
150	BTLV Rheinland	DM 30,—
159	SC R/W Ober- hausen	DM 30,—
161	Allg. Turnv. Bonn	DM 30,—

Um Weiterungen zu vermeiden, wird gebeten, die überfälligen Beträge umgehend auf eines der Konten des Landesverbandes einzuzahlen.

### Mannschaftsgebühren

Die Vereine erhielten in den letzten Tagen gesondert die Rechnungen über die zu entrichtenden Mannschaftsgebühren für die Saison 1968/69.

Es wird gebeten, die entsprechenden Beträge pünktlich auf eines der Konten des Landesverbandes einzuzahlen.

### Ehrungen

Auf Grund Ihrer Verdienste um den Badminton-Sport wurde den Verbandsangehörigen

Ebbers, Bernhard und  
Jendroska, Kurt

die Verdienstnadel in Silber des BLV NRW verliehen.

### URTEIL

im Verfahren gegen den Verein X wegen Abweichung von einer Turnier-Ausschreibung hat der Ehrenrat des Badminton Lan-

desverbandes NRW in der Besetzung Dr. Hans-Richard Lange (als Obmann) Jack Müller (als Beisitzer) Kurt-Georg Seelbach (als Beisitzer) auf Antrag des SpA im schriftlichen Verfahren am 18. 8. 1968 für Recht erkannt:

Der Verein X wird mit einem Verweis bestraft.

Der Verein X trägt die Kosten des Verfahrens in Höhe von DM 33,78.

### Tatbestand

Der Verein X veranstaltete am 12. 5. 1968 in Y ein Turnier. Nach der Ausschreibung hierfür waren startberechtigt „alle Senioren, die am Ende der Spielzeit 1967/68 für eine Kreisklassenmannschaft des BLV NRW Bezirk Süd II spielberechtigt waren.“ An dem Turnier nahm jedoch eine Reihe von Spielern teil, die Vereinen angehörten, welche zum Bezirk Süd I gehörten. Solche Spieler belegten sowohl im Herren-Einzel, als auch im Herren-Doppel, als auch im Mixed jeweils die ersten beiden Plätze.

Nachdem der SpA des BLV NRW hiervon Kenntnis erhalten hatte, beantragte er am 18. 6. 1968 beim Ehrenrat des Landesverbandes, ein Verfahren gegen den Verein X durchzuführen und den Verein mit einem Verweis zu bestrafen, weil das Turnier nicht entsprechend der Ausschreibung durchgeführt worden sei. Dabei wies der SpA darauf hin, daß der Verein bereits im Jahre 1966 ein Turnier nicht entsprechend der damaligen Ausschreibung durchgeführt hat.

Der Verein X hat vorgetragen, bereits bei der Beantragung der Turniergenehmigung sei ihr der Fehler unterlaufen, den Teilnehmerkreis auf den Bezirk Süd II zu beschränken, statt auch den Bezirk Süd I einzubeziehen; dieser Fehler sei aber zu spät bemerkt worden. Dann sei vergessen worden, den SpA um Genehmigung für eine Änderung zu bitten. Der Verein X hat versichert, daß ein solcher Fehler bei der Durchführung seines nächsten Turniers nicht mehr vorkommen werde.

### Entscheidungsgründe

Der Ehrenrat ist nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 d der Verbandssatzung für die Durchführung des Verfahrens gegen den Verein X zuständig. Der Antrag auf Bestrafung des Vereins ist von einem hierzu berechtigten Verbandsorgan ordnungsgemäß gestellt worden.

Nach § 2 RODBV werden alle Formen unsportlichen Verhaltens von Einzelmitgliedern oder Vereinen bestraft. Der Verein X hat sich dadurch unsportlich verhalten, daß er ein Turnier abweichend von der Ausschreibung durchgeführt hat. Eine solche Ausschreibung dient einerseits der Information für die Interessenten. Andererseits ist es aber ihr Sinn, darin von

vorneherein die näheren Modalitäten der Veranstaltung festzulegen. Daher ist auch in § 10 SpO eine genaue Bestimmung darüber getroffen worden, was eine Ausschreibung zu enthalten hat. Der Veranstalter ist an die Ausschreibung gebunden; er ist verpflichtet, die Veranstaltung nach der Ausschreibung durchzuführen. Gerade in Bezug auf die Startberechtigung hat die Ausschreibung den Sinn, allen Interessenten klarzumachen, ob sie für das betreffende Turnier in Betracht kommen. Darauf müssen sich die Verbandsangehörigen verlassen dürfen. Es liegt auf der Hand, daß bei Abweichungen von der Ausschreibung in der Weise, daß der Veranstalter Spieler starten läßt, die nicht startberechtigt sind, nicht nur die übrigen startberechtigten Teilnehmer des Turniers benachteiligt werden, sondern auch diejenigen Verbandsangehörigen, die keine Meldung zum Turnier abgegeben haben, weil sie sich nach der Ausschreibung gerichtet haben, die aber zum Kreis der Spieler gehören, die vom Veranstalter entgegen der Ausschreibung zum Turnier zugelassen worden sind. Ein solches Verhalten ist aber gegenüber den beiden genannten Kreisen von Verbandsangehörigen unsportlich und verletzt außerdem die Ordnung des Sportbetriebes. Es mußte daher bestraft werden.

Bei der Höhe der Strafe hat der Ehrenrat berücksichtigt, daß einerseits bei dem Verein X nur Fahrlässigkeit vorgelegen hat, daß der Verein sich einsichtig gezeigt hat und daß er ausdrücklich versichert hat, er werde seinen Fehler nicht wiederholen. Andererseits mußte aber auch berücksichtigt werden, daß bereits ein Wiederholungsfall vorliegt. Unter Abwägung dieser Umstände erschien dem Ehrenrat entsprechend dem Antrag des SpA ein Verweis als Strafe ausreichend und angemessen.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RODBV in Verbindung mit § 10 der FO des Landesverbandes. Bei den über DM 25,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen. Die Begründung kann notfalls innerhalb einer weiteren Frist von 2 Wochen nachgeholt werden (§ 19 RODBV). Die Berufung kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Nr. 2 c RODBV).

Dr. Lange

## Tiger-Schuhe wieder eingetroffen

Bis Größe 42 15,— DM · Ab Größe 42<sup>1/2</sup> 16,50 DM

Wolfgang Wonsyld · 42 Oberhausen · Stöckmannstraße 84 am Altmarkt · Fernruf 2 29 32